



## Gewerkschaft der Polizei

Schwerin, 29. April 2014

Landesbezirk  
Mecklenburg-Vorpommern  
Nr. 07 / 2014

### **GdP beklagt die Zunahme der politisch motivierten Kriminalität 2013 im Land M-V**

Als beklagenswert bezeichnete der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Christian Schumacher die Steigerung der politisch motivierten Kriminalität. Durch eine gute und professionelle Arbeit der Polizistinnen und Polizisten im Land M-V wurde zwar eine Steigerung der Aufklärungsquote erreicht, die politisch motivierte Kriminalität stieg aber im Jahr 2013 um über 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf nun insgesamt 1.108 Delikte.

**"Die Bereitschaft, gegen den Staat, seine Einrichtungen und seine Vertreter Gewalt einzusetzen und Kriminalität auszuüben, nimmt zu", so Schumacher.** Es darf dabei nicht vergessen werden, dass seit Jahren Polizeibeamtinnen und –beamte auch selbst Opfer von politischer motivierter Gewalt sind. Für Links- wie Rechtsextreme oder religiös-radikale Fanatiker sind Polizistinnen und Polizisten keine Menschen, sondern Zielscheibe des Hasses auf den demokratischen Staat.

**Der GdP-Landesvorsitzende forderte daher von allen etablierten Parteien ein klares Bekenntnis zur Landespolizei sowie eine klare gelebte Abgrenzung gegenüber jeder Form von Gewalt und Extremismus.**

„Ich erwarte insbesondere im Hinblick auf die Demonstrationen am **1.Mai in Rostock**, dass sich friedliche Demonstranten von gewalttätigen Chaoten deutlich abgrenzen!“

Wer glaubt, für eine gute Sache zu demonstrieren, darf nicht mit denen sympathisieren, die sie mit Gewalt durchsetzen wollen!“

Der Landesvorstand